

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 1-2: **Festschrift zum 70. Geburtstag des Basler Medizinhistorikers Prof. Dr. med. Heinrich Buess**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturwissenschaften**

**Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et des
sciences naturelles**

Band 35

Adolf Faller

**Wertschätzung von Stensens «Discours sur
l'anatomie du cerveau» im Verlaufe von drei
Jahrhunderten**

96 Seiten, 4 Abbildungen. Broschiert

Bestellnummer 08 02187

Der Autor zitiert mehr als fünfzig Besprechungen, medizinhistorische Übersichten, Ausführungen, Untersuchungen, Befunde sowie Kritiken zu Stensens «Discours sur l'anatomie du cerveau» und befaßt sich eingehend mit ihnen. Im 18. und 19. Jahrhundert herrschen in der Beurteilung des «Discours» die Stimmen aus Frankreich vor, im 20. Jahrhundert sind es in zunehmendem Maße deutsche, italienische, englische, dänische und schweizerische Autoren; wobei sich das Interesse mehr und mehr auf Fragen der allgemeinwissenschaftlichen Methodik und der Wissenschaftskritik verlagert.

Verlag Sauerländer

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg